

Ein Jahr nach der Wahl:

Zerstört Trump die Demokratie?

Im November 2024 hat sich Amerika zum zweiten Mal für Donald Trump entschieden – trotz der Gerichtsverfahren gegen ihn, trotz des Sturms seiner Anhänger auf das Kapitol 2021, trotz seiner aggressiven, oft menschenverachtenden Sprache. Ein Jahr später ist die Bilanz gespalten: seine Anhänger verehren ihn weiter fast kultisch, seine Kritiker sehen die US-Demokratie in Gefahr und die Welt aus den Angeln gehoben. Auch Ralf Borchard, langjähriger ARD-Korrespondent in Washington, bilanziert: Es ist noch schlimmer gekommen als befürchtet. Trump hat Amerika verändert – und sein Rechtspopulismus wirkt weltweit.



Mi 12.11.25
18:00 Uhr
FG1 / 00.08



Dr. Ralf Borchard, geboren in München, war bis September 2025 USA-Korrespondent im *ARD-Studio Washington*. Zuvor hat er im *BR* die Redaktion "Ausland und politischer Hintergrund" geleitet. Er war Korrespondent im *ARD-Studio Wien/Südosteuropa*, in London und im *ARD-Hauptstadtstudio* in Berlin.